

miteinander

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

Ostdorf & Geislingen



Fußball- pokal oder Himmels- pokal?

Kirchengemeinderat
macht Arbeit
S. 6

Jugendkreis
macht Spaß
S. 15

Kindergarten
macht Freude
S. 16

Ausgabe Nr. 14
Juni - Aug. 2008



Impressum Nr. 14

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde, Dorfstraße 8,
72336 Balingen-Ostdorf
eMail: Pfarramt.Ostdorf@elk-wue.de
Internet: www.Kirchengemeinde-Ostdorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Pfarrer Johannes Hruby

Redaktion:

Nina und Uwe Amann, Georg Fuchs,
Johannes Hruby und Brigitte Wieber

Titel: Fotocollage

Fotos: www.pixelio.de, www.istock.com
www.wikipedia.de, privat

Layout: Uwe Amann

Druck:

Glückler Druck+Grafik GmbH Co. KG

Redaktionsschluss Ausg. 14:

1. August 2008

Auflage: 1.400 St.

Bankverbindungen:

Kirchenpflege Ostdorf
KTO 133 341 003
BLZ 653 912 10
VoBa Balingen
oder
KTO 24 009 403
BLZ 653 512 60
Sparkasse Zollernalb

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern in die Häuser gebracht.

Wichtige Adressen

Pfarrer

Johannes Hruby
Dorfstraße 8, 72336 Balingen-Ostdorf
Tel. (0 74 33) 2 12 72, Fax 27 66 78

1. Vorsitzender

Heinrich Lang
Amselweg 16, 72351 Geislingen
Tel. 27 53 48

Mesner Ostdorf

Erwin und Helga Schühle
Steinetsstr. 20, Tel. 2 02 56

Mesner Geislingen

Gaby Holike
Pfarrer-MüncH-Str. 29, 72351 Geislingen
Tel. 1 09 98

Kirchenpflege

Karin Mówert
Nettenwiesen 18, 72336 Eningen
Tel. 38 24 03 Fax 38 14 29

Organist und Kirchenchor

Michael Nentwich
Lupinenweg 6, Tel. 1 59 40, Fax 27 07 70

Posaunenchor

Hans-Martin Schühle
Bei der Linde 11, Tel. 27 46 64

Gemeindehaus Ostdorf

Tel. 2 16 10
Elli Schühle
Bei der Linde 11, Tel. 27 46 64

Gemeindezentrum Geislingen

Kurt-Schumacher-Str. 5
Tel./Fax 78 32

Kindergarten

Tel. 2 25 32
Martina Sodamin
Neue Balingen Str. 6, Tel. 27 46 92

Fußball- pokal oder Himmels- pokal?



Pfarrer Johannes Hruby

In wenigen Tagen beginnt die Europameisterschaft. Auch die deutsche Fußballmannschaft ist dabei. Werden sie es diesmal schaffen, im Finale zu gewinnen? Die Erwartungen der Fans sind groß. Auf den elf Spielern liegt eine große Last. Sie haben nur ein Ziel: am 29. Juni den Pokal in den Händen zu halten. Dafür scheuen sie keine Mühe und kein Trainingslager. Dafür geben sie alles. Hoffentlich! Denn Deutschland will Europameister werden!

Wie lange bleibt eine Mannschaft Europameister, habe ich mich gefragt. Hält das Hochgefühl vier Jahre lang bis zur nächsten Meisterschaft? Oder ist schon alles wieder beim nächsten Spiel vorbei? Wird ein Spiel nach dem großem Triumph verloren, dann ist der gute Ruf schon angekratzt. Wie schnell vergehen Siegergefühle!?

Die Bibel bietet uns auch einen Pokal an, einen, der nicht vergeht. Keinen Fußballpokal, sondern einen „Himmelspokal“. Für

den Apostel Paulus war es das Wichtigste. Dafür gab er alles. Er schreibt: „Ich jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus“ (Phil. 3). Für ihn ist klar: von Jesus Christus berufen und erwählt zu sein, ist viel mehr, als von Bundestrainer Joachim Löw aufgestellt zu werden. Jesus hält für alle, die an ihn glauben, einen unvergänglichen „Himmelspokal“ bereit. Kein Gegner kann ihn mir streitig machen.

Das Leben muss vom Ziel her gestaltet und gelebt werden. Was ist Ihr Ziel? Um welchen Pokal laufen Sie? Jesus hat auch alles gegeben, sogar sein Leben, als er am Kreuz für uns starb! „Ich lebe und ihr sollt auch leben“, dazu lädt uns Jesus ein. Sind Sie bereit, sich für die Gemeinschaft in der Gemeinde aufstellen zu lassen und mitzukämpfen? Ich empfehle Ihnen: Bereiten Sie sich auf den Empfang des „Himmelspokals“ vor, so wie Fußballer trainieren, um dann bei Gott und mit Gott auf der Siegerseite zu stehen!

Ihr Pfarrer Johannes Hruby

Offenes Ohr für Gemeindeanliegen



**Nina Amann im Gespräch
mit Heinrich Lang**



Heinrich Lang

In unserer Gemeindebriefinterviewreihe (solche Wörter sind auch nur in der deutschen Sprache möglich ...) war diesmal unser neuer KGR-Vorsitzender „fällig“. Also warnte ich ihn erstmal vor und schickte vorab ein paar Fragen per Mail, bevor er zum Gesprächstermin vorbei kam. Ich fand es sehr interessant und bin nach dem Interview wahrscheinlich noch einmal doppelt so lange am Computer gesessen, um meine Notizen abzutippen und dann die Hälfte wieder zu kürzen... Aber nun viel Spaß beim Lesen!

Kein unbekanntes Gesicht, aber neu im Kirchengemeinderat und gleich 1. Vorsitzender. Herzlichen Glückwunsch erst einmal.
(lacht)

Wie bist du denn zu dieser Ehre gekommen?

Der Pfarrer war zwar bereit, den ersten Vorsitz zu übernehmen, aber das Gremium wünschte sich einen Laienvorsitzenden und bat mich, mich für das Amt zur Verfügung zu stellen. Nach der Kirchengemeinderatsordnung hat der erste Vorsitzende weniger eine besondere Leitfunktion in der Gemeinde als vielmehr besondere Aufgaben innerhalb des Kirchengemeinderats. Entscheidungen sind vom gesamten Gremium zu fällen.

Wie viel Zeit nimmt diese Arbeit in Anspruch?

KGR-Arbeit benötigt durchschnittlich drei bis fünf Stunden in der Woche. Das umfasst nicht nur Büroarbeiten, sondern auch Gespräche, Sitzungen und deren Vorbereitung. Im Vergleich zu der Zeit, die man in ein Hobby investiert, ist das nicht so viel.

... und was sagt deine Frau dazu?

Sie kriegt's nicht mit, weil sie berufstätig ist (lacht) – außer natürlich die Abendtermine.

Hast du das Gefühl, dass die Zeit gut investiert ist?

Ja.

Das ist schön.

Wir haben zwar deine Vorstellung als Kandidat für den KGR schon im Gemeindebrief (Nr. 11) gehabt, könntest du trotzdem noch einmal kurz von dir erzählen?

Ich bin 50 Jahre alt und seit 1982 verheiratet mit Angelika Lang. Wir wohnen seit zwei Jahren in Geislingen und haben vier Söhne im Alter zwischen 24 und 17 Jahren.

Von Beruf bin ich Regionaldirektor der Evangelischen Heimstiftung und zur Zeit zuständig für das Haus am Stettberg, die Seniorenresidenz an der Eyach und das PflEGewohnhaus Rosenfeld. Meine Hobbys

sind Familie und Musik. Seit 2007 bin ich in unserem Kirchenbezirk als Lektor tätig.

Welche Gemeindeaufgaben machst du denn besonders gerne und welche Arbeiten delegierst du lieber, wenn es geht oder ginge?

Das ist für mich kein Widerspruch. Ich delegiere vor allem nach dem Gesichtspunkt, möglichst viele zu beteiligen und versuche, möglichst wenig an mich zu binden. Dabei machen andere auch Dinge, die ich gerne selber tue, was aber in diesem Fall vielleicht nicht sinnvoll ist.

Hört sich professionell an.

Ich setze viel auf Entwicklung. Ein typisches Beispiel: Zur Zeit werden die Außenanlagen des Gemeindezentrums Geislingen neu gestaltet, um viele Nutzungsmöglichkeiten zu bieten. Ob das Angebot jedoch wahrgenommen wird, steht auf einem anderen Blatt.

Dann hoffe ich sehr, dass sich dieses „Blatt“ und viele weitere im Laufe der Zeit füllen! Worauf legst du noch Wert?

Transparenz ist mir sehr wichtig, deshalb werden wir in Zukunft auch viele KGR-Themen und -Entscheidungen veröffentlichen.

Außerdem ist es mir wichtig, jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Gruppen und Kreise zu haben.

Eine Frage noch: Was ist dein größtes Anliegen für unsere Gemeinde?

Ich wünsche mir, den beiden Gemeindeteilen Ostdorf und Geislingen in ihrer unterschiedlichen Prägung gerecht zu werden und sie fördern zu können. Wichtig ist mir dabei, das Bild einer zusammengehörigen Gemeinde zu festigen.

Vielen Dank! Ich bin gespannt, was sich in Zukunft bei uns tut und wünsche bei der Umsetzung Gottes Segen und natürlich eine rege Beteiligung in einer lebendigen, wachsenden Gemeinde!



Aktuelles

aus dem

Kirchengemeinderat

„Was macht ihr eigentlich im Kirchengemeinderat...?“

Das fragen sich sicher nicht nur die Gemeindemitglieder, die mir diese Frage bisher direkt gestellt haben. Deshalb nutze ich gerne diese beiden Seiten, um Ihnen einen ersten Einblick in die Arbeit des Kirchengemeinderates zu geben:

Fünf „ordentliche“ Sitzungen gab es bisher in diesem Jahr. Das heißt nicht, dass es auch „unordentliche“ gäbe, wohl aber „außerordentliche“...

Aber der Reihe nach:

Im November 2007 war Kirchengemeinderatswahl. Im Dezember trat der neue Kirchengemeinderat das erste Mal „informell“ bzw. „außerordentlich“ zusammen und beriet, wie die verschiedenen Aufgaben auf die einzelnen Gremiumsmitglieder verteilt werden sollen. Die konstituierende und gleichzeitig erste „ordentliche“ Sitzung fand also im Januar 2008 statt. In dieser Sitzung erfolgte auch die Wahl der Vorsitzenden.

„*Kirchengemeinderat und Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde*“ heißt es in der Aufgabenbeschreibung der Kirchengemeindeordnung. Das bedeutet, dass

der Kirchengemeinderat die Gesamtverantwortung für alle strukturellen, organisatorischen und wirtschaftlichen Entscheidungen innerhalb der Kirchengemeinde trägt – einschließlich der Verantwortung für den Kindergarten. Um die damit verbundene Flut an organisatorischen Detailfragen beherrschbar zu machen, benennt der Kirchengemeinderat Ansprechpartner für alle wichtigen Aufgabenbereiche.

Einstieg

Um in seine Aufgabe zu finden, besuchte der Kirchengemeinderat im Februar gemeinsam eine Klausurtagung für neue Kirchengemeinderäte auf dem Schönblick. Dort gab es viele anregende und sehr hilfreiche Impulse zur Wahrnehmung der Leitungsverantwortung in der Gemeinde. Aus einem dieser Impulse zum Thema „Transparenz“ entstand die Idee, die Tagesordnungen und Protokolle der öffentlichen KGR-Sitzungen auf die Homepage der Kirchengemeinde (s. u.) zu stellen. Wer keinen Internetanschluss hat, erhält gerne eine Protokoll-Kopie im Pfarramtssekretariat bei Brigitte Wieber.

Der Kirchengemeinderat bei seiner Klausurtagung.



Gemeindeentwicklung

Neben den laufenden Aufgaben beschreibt dieses Stichwort wohl am besten die ganze Bandbreite der Aufgaben des Kirchengemeinderates. Dazu gehören Themen wie Gemeindestruktur, Gottesdienstgestaltung, Familien-, Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit u.s.w..

In der letzten Besprechung mit den verantwortlichen Mitarbeitern am 23. April 2008 wurden in einem „Workshop“ Informationen und Anliegen zusammengetragen, um in der Gemeindeentwicklung die richtigen Schwerpunkte zu setzen. Geleitet wurde dieses Workshop von Heidi Karafiat-Foth. Nach der Bearbeitung der Ergebnisse in einer Arbeitsgruppe wird der Kirchengemeinderat in einer Sondersitzung das weitere Vorgehen beschließen. Die Gemeinde wird in einem Gottesdienst darüber informiert.

Jugendarbeit

In der KGR-Sitzung im April wurde entschieden, den Altpietistischen Gemeinschaftsverband (AGV) offiziell mit der Jugendarbeit in Ostdorf zu beauftragen.

Damit wird sichergestellt, dass auch bei einem Wechsel des Gemeinschaftspflegers die Leitung der Jugendarbeit mit einem geeigneten Nachfolger fortgeführt wird. Wie bisher beinhaltet die Jugendarbeit auch weiterhin die Förderung von Nachwuchsmitarbeitern aus der Gemeinde. Der Kirchengemeinderat ist Johannes Wörner sehr dankbar für den bisherigen Aufbau der Jugendarbeit. Dankbar ist der Kirchengemeinderat auch dem AGV für die Zusage, die Gemeindefarbeit in Ostdorf in diesem Bereich nachhaltig unterstützen und sichern zu wollen.

Zum Schluss

Der Kirchengemeinderat kann nur das bearbeiten, was er weiß. Deshalb nur Mut: Sagen Sie uns, was Sie freut, ärgert oder nachdenklich stimmt. Sprechen Sie uns gerne direkt an oder lassen Sie uns Ihr Anliegen über das Pfarramt zukommen. Übrigens: Immer aktuell informiert sind Sie über die Internetseite unserer Kirchengemeinde:

www.kirchengemeinde-ostdorf.de

Heinrich Lang

Der Gemeindedienst:

Mitarbeiter hinter den Kulissen

Wir wollen Ihnen die Personen vorstellen, die dafür sorgen, dass Sie pünktlich das „miteinander“ in Ihrem Briefkasten vorfinden. Der sog. Gemeindedienst betreut die Straßen unserer Kirchengemeinde nach Bezirken geordnet. In der nachfolgenden

Auflistung können Sie leicht erkennen, wer für Ihre Straße zuständig ist. Wenn Sie Anregungen und Fragen bezüglich der Kirchengemeinde haben, dürfen Sie sich gerne an diese Personen wenden:

Gemeindedienst *Geislingen*



Nina Amann
Oberer Ellenberg 6
Tel.: 1 02 98

Unterer Ellenberg, Hinterer Ellenberg, Eugen-Bolz-Str., Ostdorfer Str. (außer Nr. 60: Delia Laux), Oberer Ellenberg, Auf dem Kapf, Wiesenstr., Talstr., Wangenstr.



Lissy Brandt
Auenstr. 28
Tel.: 1 64 88

Auenstr., Hubertstr., Preßstr., Hafnerstr., Birklestr., Vohlenstr., Melchiorstr., Bachstr., Hirschstr., Isinger Str.



Gaby Holike
Pfarrer-Münch-Str. 23
Tel.: 1 09 98

Am Mühlegraben, Auchtswiesen, Boschweg, Brückenstr., Brückenwinkel, Daimlerstr., Dammstr., Fleiner Str., Froschstr., Langenthaler Str., Maybachstr., Oberholzstr., Ruomser Str., Siemensstr., Tegernbacher Straße, Thalwiler Str., Weidenstr., Zeppelinstr.



Delia Laux
Uhlandstr. 62
Tel.: 53 10

Konrad-Adenauer-Str., Hausers Brühl, Kurt-Schumacher-Str., Albert-Schweizer-Str., Ostdorfer Str. Nr. 60



Manuela Pauli
Brühlstr. 51
Tel.: 27 48 33

Waldstr., Haldenstr., Schlosstr.,
Biergartenstr., Lindenstr., Schaalstr.,
Marienstr.,



Renate Schmitz
Tel.: 2 09 57

Brühlstr., Lönstr., Uhlandstr., Wartestr.,
Stauffenbergstr., Panoramastr., Alleenstr.,
Goethestr., Hebelweg, Bubenhofenstr.,
Pürschützstr., Im Engele



Ulrike Stiller
Beinleshalde 8
Tel.: 27 34 31

Beinleshalde, Pfarrer-Münch-Str.,
Schafbrunnenstr., Beinlenstr., Götzstr.,
Broßstr., Schmidstr., Grabenstr., Gildastr.,
Schäferstr. Gartenstr., Olgastr., Rosenstr.,
Jahnstr.



Carola Brobeil
Waldstraße 20
Tel.: 27 43 66

Amselweg, Finkenweg, Giebel,
Stotzingerstr.



Gaby Dieterle
Habichtweg 1
Tel.: 27 06 13

Riedstr., Löhrestr., Bussardweg,
Habichtweg, Sperberweg, Fasanenweg,
Elsternweg, Milanstr., Hungstr., Ringstr.,
Adlerstr., Schluckstr., Erzinger-Str.

Neu im Team
und leider
noch nicht
„im Bilde“

Florian Naegele
Kettelerstr. 10
Tel. 27 04 71

Böcklerstr., Kettelerstr., Vorstadtstr.



Anni Winterholer
Schloßstr. 35
Tel. 1 51 89

Kolpingstr., Sprollstr., Theodor-Heuss-Str.

Gemeindedienst **Ostdorf**



Margret Fritz
Lupinenweg 4
Tel.: 1 64 33

Bezirk 1 (Auf Gehrn)

Egartenweg, Zwerenbacher Weg, Talblick
Primelweg, Lupinenweg, Krokusweg,
Auf Gehrn



Rita Kittelberger
Talblick 35
Tel.: 27 89 79

Bezirk 2 (Mitte)

Dorfstraße 2 – 22, Pfrundäckergasse,
Rathausstr., Martin-Haug-Str.,
Dorfwiese 2 – 25, Dorfwiesengasse,
Schäberlesgässle



Ilse Rössler
Frühlingstr. 4
Tel.: 27 66 60

Bezirk 3 (Nord-Ost)

Albblickstr., Anhauserstr., Hammerstallstr.,
Owinger Str., Dorfbachstr., Vogelsangstr.,
Reuthofen



Georg Fuchs
Lupinenweg 5
Tel.: 77 60

Bezirk 4 (Nord)

Dorfstr. 24 – 52, Lindengasse,
Fritzensgasse, Hegenwettengasse,
Hegengasse, Hurstenstr.



Anne Schindler
Anhauser Str. 15
Tel.: 2 17 69

Bezirk 5 (Mitte-West)

Umlandstraße 2+3+5, Martin-Göhring-Str.,
Felsenstr., Bei der Linde, Im Kaltenbrunnen,
Hirschstr. 3-18, Steinetsstr. 15-27



Erwin Schühle
Steinetsstr. 20
Tel.: 2 02 56

Bezirk 6 (Siedlung)

Umlandstr. 13-50, Käppele, Haldenstr.,
Scheffelstr., Lilienstr., Tulpenstr.,
Narzissenweg



**Hans und
Christa Klöhn**
Dorfstr. 21
Tel.: 73 17

Bezirk 7 (Süd-Ost)

Bürgermeister-Beck-Ring, Kaunterweg,
Neue Balingen Str., Burgstr., Hohen-
zollernstr., Obere-Mühle-Str., Martinstr.,
Frühlingstr., Steinetsstr. 2-13



Statue von Medardus
in der Kirche
„Saint Médard d'Eyrans“

Medardustag am 8. Juni

Der Gedenktag für Medardus, dem Namenspatron der Ostdorfer Kirche, fällt diesmal auf einen Sonntag. Zur Feier des Tages findet abends am 8. Juni um 19 Uhr ein Medarduskonzert

statt. Auch wenn in der evangelischen Kirche keine Heiligen verehrt werden, fragen wir: Wer war dieser Medardus? Wo und wann lebte er?

Medardus wurde als Sohn eines fränkischen Adligen vermutlich im Jahre 475 in Salency bei Valenciennes in Frankreich geboren. Zum Bischof von Vermand wurde er im Jahre 530 gewählt. Er verlegte den Bischofssitz nach Noyon. Danach wurde er Bischof von Tournai (heute Belgien). Von dort aus missionierte er Flandern. Medardus zeichnete sich durch seine hingebungsvolle Liebe zu Menschen in Armut und Not aus. Früh verehrte man ihn und sprach ihn heilig.

Medardus als Wetterheiliger

Nach einer Legende wurde Medardus vom Gewitter überrascht, als er über Felder wanderte. Sofort flog ein Adler herbei, breitete seine Flügel über ihn aus und schützte ihn vor dem Regen. Trockenem Fußes kam er zu Hause an. Deshalb machte man Medardus zum Patron der Schirmemacher. Von den Bauern wurde er als Wetterheiliger

angerufen, um für gutes Heuwetter zu sorgen. Am Gedenktag von Medardus, dem 8. Juni, wurde das Wetter für die beginnende Heuernte bestimmt. Eine Bauerregel lautet: „Was St. Medardus für Wetter hält, solch Wetter auch in die Ernte fällt.“ Oder: „Macht Medardus feucht und nass, regnet's ohne Unterlass.“

Medardus starb wahrscheinlich um 560 und wurde in Soissons (nördlich von Paris) auf Befehl des merowingischen Königs beigesetzt. König Chlotar ließ in Soissons, dem Sitz der französischen Könige, eine Abtei errichten und darin die Gebeine von Medardus beisetzen.

Medardus gegen Zahnschmerzen

In Frankreich tragen über 70 Gemeinden den Namen Saint-Médard. In Deutschland gibt es in der Westpfalz den Ort Medard sowie in Trier einen Stadtteil mit demselben Namen. Medardus wird in Belgien und Deutschland als Schutzpatron verehrt, „wie zum Beispiel in Ostdorf oder in der Stadt Lüdenscheid“, wie es in einem Lexikonartikel heißt. Im Wappen der Stadt Lüdenscheid ist Bischof Medardus abgebildet. Medardus gilt nicht nur als Patron für Bauern und Schirmemacher, sondern auch für Winzer und Bierbrauer. Er ist zuständig für trockenes Heuwetter und für die Befreiung von Gefangenen. Er wurde auch angerufen gegen Zahnschmerzen, Fieber und Geisteskrankheiten.



Stadtwappen von
Lüdenscheid



Christen in der Politik?



Gerhard Feeß

Männervesper mit Bürgermeister Gerhard Feeß

Um Christen in der
Politik geht es beim
Männervesper am

Donnerstag, 12. Juni im Restaurant Diener in Geislingen. Wegen des Fußballspiels beginnt die Veranstaltung erst um 20 Uhr. Gerhard Feeß (43), seit 1993 Bürgermeister in Simmersfeld im Landkreis Calw, sucht Antworten auf die Frage, was Christen in der Politik zu suchen haben. Vor dem Referat gibt es ein Vesper. Es bleibt auch Zeit, mit dem Referenten übers Thema zu diskutieren. Gerhard Feeß schreibt einführende Worte zu seinem Referat:

Zum Thema

Was haben Christen in der Politik zu suchen? Nichts! Deutschland ist ein demokratischer Rechtsstaat. Kirche und Politik sind strikt getrennt.

Das wäre eine einfache Antwort, die den Kern der Frage gar nicht berührt! Denn in unserem demokratischen Rechtsstaat hat sich eine pluralistische Gesellschaft herausentwickelt, die (fast) alles zulässt und ermöglicht. Darüber verlieren viele Menschen ihre Lebensorientierung und flüchten sinnlos in Scheinwelten oder suchen den Lebenssinn in Esoterik und bei

Wunderheilern. Wirtschaftlich weitgehend abgesichert nimmt die Frage nach dem Sinn unseres Lebens einen wichtigen Raum in unserer Gesellschaft ein.

Politik und Politiker sind der Spiegel der Gesellschaft. Die Menschheitsgeschichte lehrt es uns an verschiedenen Beispielen: Leben ohne Orientierung, Leben ohne Werte lässt gesellschaftliche Systeme zerfallen. Warum schaffen wir es nicht, uns auf die Wurzeln unserer Kultur zurück zu besinnen? Wir sind in Europa das christlich geprägte Abendland. Die Werte unserer Kultur und Gesellschaft liegen klar und deutlich im Christentum verankert. Fehlt uns der Mut zum klaren Bekenntnis?

Diesen Werten muss in Kirche, Staat und Gesellschaft wieder ein neuer Stellenwert gegeben werden. Sie müssen wieder in den Fokus unserer Betrachtung und unseres Handelns rücken. Die Politik schafft über die Stellschrauben der Gesetze die Regeln einer Gesellschaft. Unsere Gesellschaft wird nur dann zukunftsfähig sein, wenn wir klare Werte haben, diese leben und vertreten.

Darum brauchen wir Christen in der Politik.



Ein Mann verändert die Kirche:

Johann Hinrich **Wichern**



„Liebe ist nicht nur ein Wort ...“ Würde Johann Hinrich Wichern – geboren vor 200 Jahren – heute noch leben, würde er diesen Kirchentags-Ohrwurm vermutlich zu seinem

Lieblingslied machen. Denn Wicherns Lebensmotto war: „Liebe, das sind Worte und Taten.“ Mit Leidenschaft und Beharrlichkeit veränderte der fromme Visionär die Kirche. Dass heute die Diakonie wie die Predigt wesentlich zur Kirche gehört – dafür hat Wichern den Grundstein gelegt.

Die Zeit, in der Wichern aufwuchs, war unruhig. 1808 geboren, erlebte er als Kind in Hamburg die Flucht vor dem Krieg. Als er 15 Jahre alt war, starb sein Vater. Als Gehilfe in einer Schule entdeckte Wichern danach seine Leidenschaft für die Pädagogik. Nach dem Theologiestudium in Göttingen und in Berlin konnte er 1833 seine Vision Wirklichkeit werden lassen: Das „Rauhe Haus“ wurde eröffnet, eine „Rettungsanstalt“ für verwahrloste Kinder. Das Konzept hatte Erfolg. Schon bald bildete Wichern dort „Brüder“ (Diakone) aus. Unterstützung und Halt fand er in seiner Frau Amanda.

Innere Mission gegründet

Mit seinen Erfahrungen in den sozialen Brennpunkten Deutschlands und Englands hielt er 1848 vor einer Versammlung evangelischer deutscher Kirchenvertreter eine flammende Rede. So überzeugend war sie, dass sich im Jahr darauf die „Innere Mission“ als Arbeitszweig der Kirche gründete. Mit vielerlei Maßnahmen: Durch Diakonie und Straßenmission, Fluchthäuser für „gefallene Mädchen“ und Bildungsarbeit sollten die Kirchenfernen wieder zurückgeholt werden. In ganz Deutschland werden seine Ideen umgesetzt.

1851 erfährt Wicherns Leben eine Wende: Als Regierungsbeauftragter des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. ist er für die Gefängnisreform zuständig. Er sprudelt vor Tatendrang: 1858 gründet er in Berlin das Johannesstift; 1864, im deutsch-dänischen Krieg, ruft er die Felddiakonie ins Leben. 1872 kehrt er nach Hamburg zurück; nach mehreren Schlaganfällen und langem Siechtum stirbt er 1881 im Rauhen Haus.

Gottesdienst am 15. Juni zum „Wichern-Jahr“

Wichern ist zu verdanken, dass die Diakonie heute unverrückbarer Bestandteil der evangelischen Kirche ist. Ein gewichtiger Grund also, im 200. Geburtsjahr des Reformers ein „Wichern-Jahr“ auszurufen. Der Gottesdienst am 15. Juni hat die Diakonie und das Jubiläum von Wichern zum Thema.

Das erste „Rauhe Haus“
Lithografie (1834)



Aus: Der Gemeindebrief 3/2008



Drei Jahre **Jugendgottesdienste Ostdorf**

Dreimal im Jahr - dies nun schon drei Jahre in Folge - gestalten Jugendliche des Ostdorfer Jugendkreises „JaM“ gemeinsam mit dem Gemeinschaftspfleger der Apis, Johannes Wörner, einen Gottesdienst für andere Jugendliche.

Zeitgemäße Lobpreislieder, von einer Band professionell arrangiert und ins rechte Licht gerückt, verbunden mit einer anschaulichen evangelistischen Predigt bilden das Herzstück eines jeden Jugendgottesdienstes. Gemeinsam geht es darum, über den Glauben an Jesus Christus ins Gespräch zu kommen und ganz konkret Orientierung für den Alltag zu erhalten. Ein kurzes selbstgeschriebenes Theaterstück der Jugendlichen unterstreicht die Aussage der Predigt, wozu meist Gastreferenten aus der weiteren Umgebung eingeladen werden.

Nicht fehlen darf auch das dazugehörige Bistro, welches im Anschluss an den Jugendgottesdienst zum Verweilen einlädt und die Möglichkeit bietet, auch neue Kontakte zu knüpfen. Durch die vielfältige Arbeit, die dabei anfällt, sind besonders die Wochen davor und der Aufbau ein Highlight, wenn man zusammen plant, arbeitet und um gutes Gelingen betet.

Am 21. Juni um 20.00 Uhr öffnen sich die Kirchentüren zum nächsten JuGo, dann heißt es „give me five“!

Sarah Schilling/Johannes Wörner



Die Kollekte

Der Pfarrer von seiner Kanzel zur Gemeinde: „Kommen wir nun zur Kollekte. Knöpfe habe ich mittlerweile genug. Darf ich heute vielleicht um Nadel und Zwirn bitten ...“

Wenn der Mittwoch zum Höhepunkt der Woche wird...

...für etwa 30 Jugendliche aus Ostdorf und Umgebung trifft genau dieser Satz zu. Wenn man einen von ihnen fragt, was denn am Mittwoch sei, bekommt man als Antwort: „JaM natürlich!“ Und „JaM“ steht für „Jesus and Me“ (Jesus und ich) und ist der Name des Jugendkreises, der immer mittwochabends im Gemeindehaus stattfindet.

Der Jugendkreis wird geleitet von Gemeinschaftspfleger Johannes Wörner, Benjamin Stahl und Sarah Schilling. Jeden Mittwoch erwartet die Jugendlichen ein neues bunt gemischtes Programm bestehend aus Liedern, einer Bibelarbeit oder einer Gruppenarbeit zu einem interessanten Thema. Und Spiele dürfen natürlich auch nicht fehlen. „Capture the flag“, Fireball oder eine Fotoralley in Balingen sind nur eine kleine Auswahl davon.

Jugendkreis macht Spaß

Aber auch für die handwerklich Begabten gab es schon einiges zu tun. Alte Holzschlitten wurden zu bunten, neuen Rennschlitten umgebaut, kleine Heißluftballone wurden gebastelt, Raketen konstruiert und natürlich auch getestet – mit mehr oder weniger großem Erfolg, aber dafür mit sehr viel Spaß.

In den letzten Faschingsferien stand etwas ganz Besonderes vor der Tür! Eine Freizeit

auf einer kleinen Hütte auf dem Kapf in Egenhausen! Das hieß dann konkret: viel Spaß, wenig Schlaf, coole Gemeinschaft, leckeres selbstgekochtes Essen, lustige Spiele und viel Zeit mit Gott verbringen. Alle Jugendlichen, die jetzt die Neugier gepackt hat, sind jederzeit herzlich willkommen.

Dein JaM - Team



Neuigkeiten vom Kindergarten



Unser bisheriger Toberaum, den die Kinder sehr gerne nutzen, bekommt ein neues „Outfit“. Die Matratze, die Schaumstoffteile und die Turnmatten machen variablen Kletterelementen Platz, die die Kinder auf ganz verschiedene Weisen selbstständig umbauen können. So etwas nennt man in Fachkreisen eine „Bewegungsbaustelle“. Ferner sind eine Schiebetür und ein Weichbodenbelag vorgesehen.

Die Ostdorfer Theatergruppe gab am 18. und 19. April eine Komödie zum Besten und stiftete den Erlös der beiden Aufführungen dem Kindergarten. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Spende. Es werden damit Musikinstrumente wie Trommeln und Glockenspiele angeschafft.



Sibylle Fischer

Neue Mitarbeiterin: Sibylle Fischer

Lisa Raff, die seit August ein freiwilliges soziales Jahr (FsJ) in der Hasengruppe leistete, ist seit 1. März als Praktikantin im Balingener Krankenhaus tätig, um sich so besser auf ihren späteren Beruf vorbereiten zu können. Dafür unterstützt uns nun an den Vormittagen,

an denen Elke Gsell allein in der Hasengruppe wäre, Sibylle Fischer, die sich während der Krankheitszeit von Martina Sodamin bereits in der Bärengruppe bewährt hat. Durch den Weggang von Lisa

Raff war nun das Turnangebot an den Mittwochnachmittagen mangels Mitarbeiter gefährdet. Zu unserer Freude haben sich mehrere Mütter gemeldet, die uns zum Turnen begleiten und sich dort engagiert einbringen. Das ist alles andere als selbstverständlich. Darum schätzen wir das sehr!

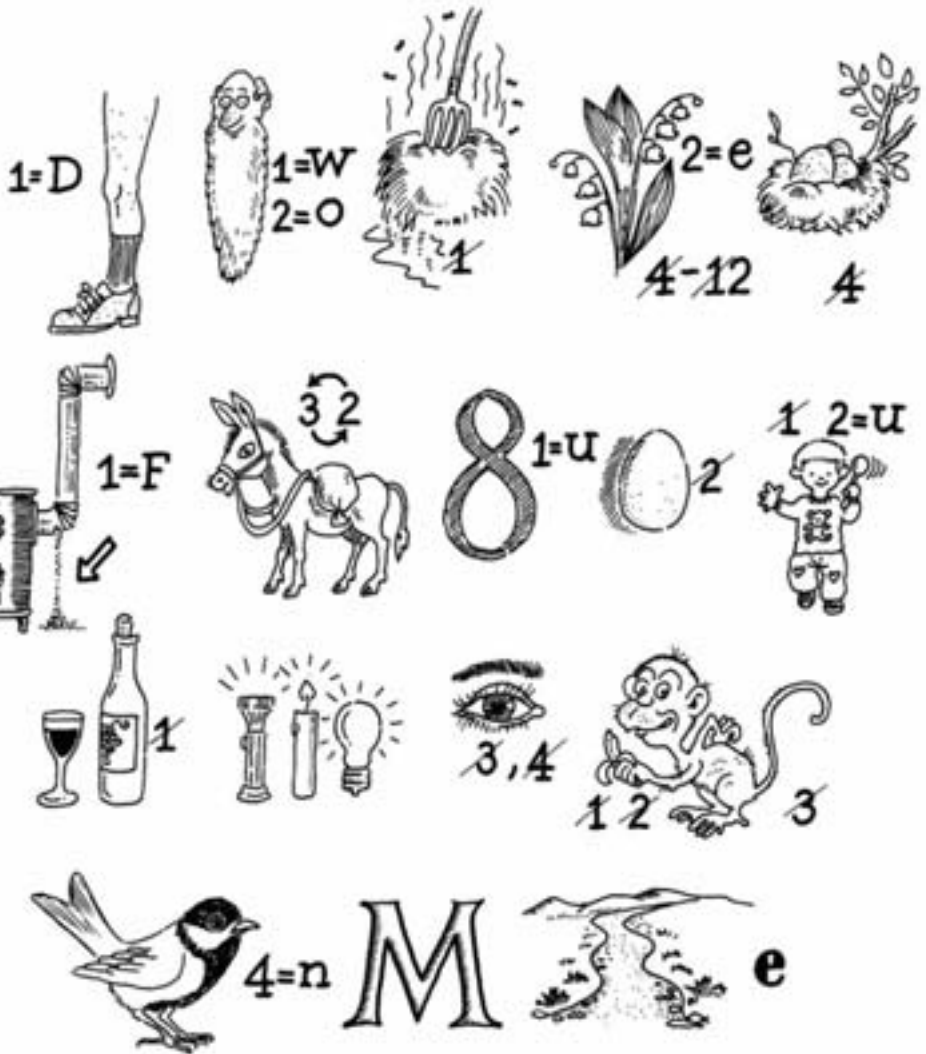
Erzieherinnen bilden sich ständig fort

Ansonsten besuchen wir Mitarbeiter immer wieder abwechselnd die erforderlichen Fortbildungen, die der neue Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten vorschreibt. Dieser Orientierungsplan gibt dem Fachpersonal durch Denkansätze und Fragen zur Arbeit mit Kindern wichtige und nötige Impulse und setzt Ziele für die verschiedenen Bildungs- und Entwicklungsfelder wie: Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl, sowie Sinn, Werte und Religion. „*Spiel ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung*“, sagt Friedrich Wilhelm Fröbel (1782-1852), Pädagoge und Erfinder des Kindergartens.

Delia Laux



Bilderrätsel:



Schreibt euch die Namen der Bilder auf und streicht, tauscht oder ergänzt die Buchstaben (wie angegeben). Dann habt ihr die Lösung!
 Kleiner Tip: Ein Spruch aus 12 Wörtern.

Bilderrätsel: D. Layer-Stahl, Winnenden

„Ich bin getauft auf deinen Namen“

(EG 200)



Getauft und Glied der evangelischen Kirche wurden:

24.02.08 **Emma Luise Eger**

Ostdorf,
Dorfbachstr. 10

Lars Alwin Schmid

Geislingen,
Schäferstr. 14

Paul Wagner

Ostdorf,
Owinger Str. 37

13.04.08 **Carina Haug**

Ostdorf,
Martin-Göhring-Str. 14

Larissa Michelle Klumpp

Ostdorf,
Käppele 20

„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“

(1. Petr. 4, 10)



Kirchlich getraut wurden:

19.04.08 **Alexander Herber**, Rosenfeld und **Julia** geb. Sergejew, Binsdorf

17.05.08 **Jürgen Grießer** und **Tina** geb. Volm, Balingen
Martin Hillebrand und **Anja** geb. Dittlinger, Geislingen

„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben“

(Off. 14, 13)

Kirchlich bestattet wurden: (Todestag)



Ostdorf:

19.02.08 **Emma Osswald**, geb. Ott, 96 Jahre, zuletzt wohnhaft in Bisingen-Wessingen

11.03.08 **Paul Seybold**
69 Jahre

14.04.08 **Magdalena Oster**, geb. Fetter
80 Jahre

Geislingen:

23.03.08 **Ella Siegel**, geb. Rausch
81 Jahre
(bestattet in Rosenfeld)

18.04.08 **Siegfried Broszeit**
74 Jahre



Gemeinde-Gruppen

Ostdorf

(im Gemeindehaus)

Kindergottesdienst

Sonntag, 10.00 Uhr

Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 9.30 Uhr

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 14.30

Jugendkreis JaM

ab 13 Jahre

Mittwoch, 19.00 Uhr

Bibellesekreis für Jugendliche

Montag, 18.00 Uhr

(in der Steinetsstraße 24)

Bibelgesprächskreis

14-tägig, Freitag, 19.00 Uhr

Gebetstreff

Mittwoch, 6.00 Uhr

Gebetskreis

Mittwoch, 9.00 Uhr

Kirchenchor

Montag, 20.00 Uhr

Projektchor

ca. zweimal im Jahr

Posaunenchor

Jungbläser

Freitag, 17.30 + 19.00 Uhr

Posaunenchor-Probe

Freitag, 20.00 Uhr

Männerkochen

ca. viermal im Jahr

Samstag, 18.00 Uhr

Frauenfrühstück

zweimal im Jahr

Samstag, 9.00 Uhr

Hauskreis I

14-tägig

Dienstag, 20.30 Uhr

(Klaus und Tanja Schühle

Tel. 27 59 44)

Hauskreis II

wöchentlich

Donnerstag, 20.30 Uhr

(Georg Fuchs, Tel. 77 60)

Seniorenmittag

jeweils am 4. Donnerstag

im Monat, 14.00 Uhr

Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 19.30 Uhr

Geislingen

(im Gemeindezentrum)

Kindergottesdienst

Sonntag, 10.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreis

14-tägig

Donnerstag, 16.00 Uhr

(Manuela Pauli,

Tel. 27 48 33)

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 16.15 Uhr

Frauenfrühstück

ca. fünfmal im Jahr

Freitag, 9.00 Uhr

Ökumenisches

Männervesper

fünfmal im Jahr

im Restaurant Diener

Gebetstreff

Dienstag, 6.00 Uhr

Hauskreis I

Dienstag, 20.00 Uhr,

wöchentlich

(Walter und Gaby Holike,

Tel.: 1 09 98)

Hauskreis II

Mittwoch, 20.00 Uhr,

wöchentlich

(Rolf und Delia Laux,

Tel. 53 10)





Ostdorf

Jeden Sonntag feiern wir Gottesdienst. In Geislingen beginnt der Gottesdienst um 8.45 Uhr, in Ostdorf um 10.00 Uhr. Nur am ersten Sonntag im Monat werden die Uhrzeiten getauscht.

Zu folgenden Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein:

Sonntag, 1. Juni

8.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 8. Juni

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 15. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst
zum Tag der Diakonie
(mit Lektor Heinrich Lang und
Pfarrer Johannes Hruby)
Mitwirkung:
Gospelchor Bisingen

Sonntag, 22. Juni

10.00 Uhr Taufgottesdienst
mit dem Projektchor

Sonntag, 29. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst mit Lektorin
Margret Häbler, Albstadt

Sonntag, 6. Juli – Gemeindefest

10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Verabschiedung der
künftigen ABC-Schützen
Mitwirkung: Posaunenchor

Sonntag, 13. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst mit Jürgen Burst,
Kinderwerk Lima
Mitwirkung: Kirchenchor

Sonntag, 20. Juli

9.00 Uhr Zeltgottesdienst
zum 75-jährigen Jubiläum
des Musikvereins
Mitwirkung: Posaunenchor

Sonntag, 27. Juli

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 3. August

8.45 Uhr Gottesdienst
mit Dekan i.R. Ulrich Bernecker

Sonntag, 10. August

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 17. August

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24. August

10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor)

Sonntag, 31. August

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pfarrer i.R.
Günter Renz, Balingen



Änderungen und weitere Gottesdienste werden im amtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht!

Geislingen

Sonntag, 1. Juni

10.00 Uhr Taufgottesdienst

Sonntag, 8. Juni

8.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 15. Juni

8.45 Uhr Gottesdienst
zum Tag der Diakonie
(mit Lektor Heinrich Lang und
Pfarrer Johannes Hruby)

Sonntag, 22. Juni

8.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29. Juni

8.45 Uhr Gottesdienst
mit Lektorin Margret Häßler,
Albstadt

Sonntag, 6. Juli

8.45 Uhr Gottesdienst
(Wegen des Gemeindefests in
Ostdorf beginnt der Gottes-
dienst um 8.45 Uhr.)

Sonntag, 13. Juli

8.45 Uhr Gottesdienst
mit Jürgen Burst,
Kinderwerk Lima

Sonntag, 20. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27. Juli

8.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 3. August

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Dekan i. R. Ulrich Bernecker

Sonntag, 10. August

8.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 17. August

8.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24. August

8.45 Uhr Gottesdienst (Lektor)

Sonntag, 31. August

8.45 Uhr Gottesdienst
mit Pfarrer i.R.
Günter Renz, Balingen

Veranstaltungen

Mittwoch, 4. Juni

20.00 Uhr Öffentliche Sitzung
des Kirchengemeinderats im
Gemeindehaus Ostdorf

Sonntag, 8. Juni

19.00 Uhr Konzert mit Tübinger
Vokalensemble

Donnerstag, 12. Juni

20.00 Uhr Männervesper Geislingen
„Was haben Christen in der Politik
zu suchen?“

Samstag, 21. Juni

20.00 Uhr Jugendgottesdienst
in der Medarduskirche

Dienstag, 24. Juni

20.00 Uhr Taizé-Gebetsabend
im Gemeindezentrum Geislingen

Donnerstag, 26. Juni

14.00 Uhr Seniorennachmittag
mit Dekan i.R. Gotthilf Baumann
„Vom Schneidertisch zur Kanzel“

Freitag, 27. Juni

9.00 Uhr Frauenfrühstück
im Gemeindezentrum Geislingen

Mittwoch, 2. Juli

20.00 Uhr Öffentliche Sitzung
des Kirchengemeinderats
im Gemeindehaus Ostdorf

Samstag, 5. Juli

17.00 Uhr Männerkochen: Grillgerichte

Sonntag, 6. Juli

10.00 Uhr Gemeindefest
mit Verabschiedung der Vorschüler
Mitwirkung des Posaunenchores

Freitag - Sonntag, 11. - 13. Juli

Konfirmandenfreizeit Bodenseehof

Samstag, 12. Juli

13.00 Uhr Altpapiersammlung
des Posaunenchores

Sonntag, 20. Juli

9.00 Uhr Zeltgottesdienst
zum 75-jährigen Jubiläum des Musik-
vereins mit dem Posaunenchor

Donnerstag, 24. Juli

14.00 Uhr Seniorennachmittag
mit Helmut Hauser
„Reiseziele in Nah und Fern“

Dienstag, 26. August

20.00 Uhr Taizé-Gebetsabend im
Gemeindezentrum Geislingen



Herzliche Einladung zum

Medarduskonzert

Sonntag, 8. Juni 2008 (Namenstag Medardus),
um 19 Uhr, Medarduskirche Ostdorf

Tübinger Vokalensemble

Capella libera

Leitung: Hans-Walter Maier



Beratung und Gesundheitsvorsorge
in Ihrer Serviceapotheke

STADT-APOTHEKE

Irmgard Schottenloher

Wangenstraße 4 · 72351 Geislingen · Telefon 07433/8676

Ein starkes Team



**Heizung & Bad • Energieberatung
Brenner-, Heizungs- und Sanitärsysteme**

Karl Welte GmbH & Co KG
Hauserstraße 2
72351 Geislingen-Erlaheim
Tel. 07428 8483 · Fax 07428 753
heizungsbau-welte@t-online.de

Eugen Koch GmbH
Grafenhalde 16
72336 Balingen-Engstlatt
Tel. 07433 7476
Fax 07433 16459



DER OUTDOOR-SPEZIALIST

• Outdoorbekleidung • Trekking- und Wanderschuhe •



Eigenmarken günstig ab Lager!

patagonia

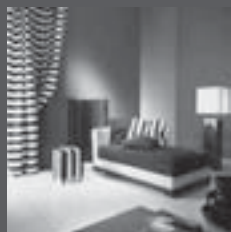
Columbia
Sportswear Company

MEINDL
Shoes For Actives

TeVa

LOWA
...simply more

offen: Mo-Fr 10:00-12:00 Uhr, 14:00-18:30 Uhr; Sa 9:00-12:00 Uhr
Neue Balingen Straße 11, 72336 Balingen-Ostdorf, Telefon 074 33-169 89



Inspirationen

GESS
RAUM UND DESIGN

Wilhelmstraße 11
72336 Balingen
Fon 0 74 33/2 13 59

Inspirationen



Metzgerei Helmut Hofmann

Der Name bürgt für
Qualität und Frische
unserer Fleisch-,
und Wurstwaren.
Eigene Schlachtung
Warmtheke
großes Dosensortiment
Partyservice

Balingen-Ostdorf
Dorfstraße 36
Tel. 0 74 33/62 57



**Häuslicher
Pflegedienst**
Andreas & Alex



Wir pflegen Sie!

**einen alten baum
verpflanzt man nicht!**

Rufen Sie uns unverbindlich an:
07433 / 9 08 96 88

Häuslicher Pflegedienst Andreas & Alex GbR,
Owinger Str. 2, 72336 BL - Ostdorf
www.pflegedienst-andreas-alex.de

Unsere Leistungen:

- Kostenlose Beratungsgespräche
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Moderne Wundversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Vermittlung von Service-Leistungen

... durch examinierte Pflegekräfte

Das Einkaufsziel

- für Fern und Nah -
Hochwertige aktuelle Mode
für die ganze Familie

Es lohnt sich auch der weiteste Weg.



**Kleider
Müller**

Bekannte Markenfabrikate

Günstige Preise

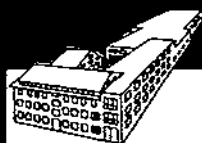
Vielseitige Groß-Auswahl

Geislingen

Zollernalbkreis



07433/9 00 30



DIEBOLD
der FliesenMeister.

Friedrich Diebold

Telefon 0 38 77 15 22 87

Telefax 0 38 77 15 13 22

Neue Straße 22
72393 Balingen

info@diebold-fliesenmeister.de
www.diebold-fliesenmeister.de

FLIESEN PLATTEN NATURSTEINE | KOMPETENTE BERATUNG
UND VERKAUF | KOMPLETTLÖSUNGEN FÜR BADSANIERUNGEN

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung -
wir beraten Sie gerne!



**HANS
OSSWALD**



INHABER: BERND WOLFER

Ihr Meisterfachbetrieb für
Sanitär, Heizung, Flaschnerei,
Schornsteinsanierung ...

Anhauserstr. 9 · 72336 Balingen
Tel. (0 74 33) 27 74 45 · Fax - 27 74 46

Kundendienst und Beratung vor Ort



**KO +
CH**

Bestattungshaus

Bestattungen und Trauerfeiern
auf allen Friedhöfen

Auf Wunsch Trauerfeier in unserer
Aussegnungshalle

Bestattungsvorsorge, eine Möglichkeit
die Dinge selbst zu bestimmen

Balingen, Robert-Wahl-Straße 26

☎ (0 74 33) 9 98 56 56

Abgeltung- steuer

?



?

!

Sie haben Fragen?
Wir haben Antworten!
Reagieren Sie jetzt!

Wir machen den Weg frei.

Ab 2009 tritt das neue Gesetz zur Besteuerung von Kapitaleinkünften in Kraft. Es gibt verschiedene Möglichkeiten darauf zu reagieren. Unsere kompetenten Berater informieren Sie umfassend dazu.

www.volksbank-Balingen.de



Volksbank
im
Raum **Balingen**



Altenzentrum St. Martin in Geislingen

- 32 individuelle, selbst möblierbare Zimmer
- gemütliche Gemeinschaftsräume mit Wohnküchen
- vollstationäre Pflege und Betreuung
- integrierte Tages- und Kurzzeitpflege
- spezieller Demenzbereich
- Cafeteria und offener Mittagstisch
- ehrenamtlicher Besuchsdienst
- seelsorgerliche Begleitung



Altenzentrum St. Martin
Froschstrasse 6
72351 Geislingen

Tel.: 0 74 33/ 90 72 03-0
Fax: 0 74 33/ 90 72 03-650
E-Mail: info@altenhilfe-st-martin.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am:

15. September 2008

Geborgenheit im Alter



Ehrenamt im Pflegeheim



Haus am Stettberg · Hausdirektion Arthur Edinger
Kontakt: 0 74 33 7 9 56-0

Seniorenresidenz an der Eyach · Hausdirektion Marlies Kempka
Kontakt: 01 70 / 5 76 72 36